

Über 1500 Euro für gemeinnützige Organisationen



Petra Somborn (links), Abfallberaterin des ESB, überreichte den Scheck an Hanni und Ludger Tekampe vom „Projekt 30“.

Foto: Sven Betz

BOCHOLT (pam). Über 1500 Euro nahm der Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt (ESB) am Wochenende bei seiner Sperrmüllbörse und seiner Sperrmüllversteigerung ein. Die Hälfte davon – 752,21 Euro – überreichte Abfallberaterin Petra Somborn gestern Hanni und Ludger Tekampe vom Rheder „Projekt 30“. Die andere Hälfte ist für die Bocholter Jugendfeuerwehr bestimmt.

„Projekt 30“ hilft jungen Menschen, die zum Beispiel durch einen schweren Unfall in existenzielle Not geraten sind. Mit dem Geld werden unter anderem notwendige Reha-Maßnahmen bezahlt oder auch kleine nützliche Dinge wie behindertenge-

rechte Türgriffe oder Handläufe gekauft.

Ebenfalls 752,21 Euro sind für die Arbeit der Bocholter Jugendfeuerwehr bestimmt. Die Kinder und Jugendlichen erhalten das Geld im August, wenn sie aus ihrem Ferienlager zurückgekehrt sind.

Bei der Sperrmüllversteigerung aus Anlass des 100. Geburtstages der Müllabfuhr kamen auch Kuriositäten wie ein Schlaginstrument aus der schwäbisch-alemanischen Fastnacht oder ein Lastenfahrrad unter den Hammer. Älteste Gegenstände bei der Versteigerung waren ein Kappeshobel und ein über 100 Jahre altes Sauerkrautfass.